

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal, **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag
Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Achtundzwanzigster Jahrgang. **Pro. 61. Winnenden, Dienstag den 23. Mai 1876.**

Winnenden.

Bekanntmachung, wegen Abführen von Bauschutt.

Da es immer wieder vorkommt, daß Bauschutt an öffentliche Plätze oder auf Straßen hingeworfen wird, wo man denselben nicht brauchen kann, so wird gemeinderäthl. Beschluß gemäß bekannt gemacht, daß dieß verboten ist, und die Uebertreter zur Strafe gezogen werden. Dagegen werden diejenige Einwohner welche in der Lage sind, Bauschutt entfernen zu müssen, aufgefordert, solches dem Bauverwalter anzuzeigen, und wird solcher Ihnen die Anweisung geben, wohin derselbe gebracht werden solle.

Den 22. Mai 1876.

Gemeinderath.

Winnenden.

Sand-Lieferung.

Die Stadt-Gemeinde bedarf zur Ausführung von Pflaster-Arbeiten 20 Cu-
bic-Meter Sand.

Lieferanten wollen Ihr Angebot bis zum 29. Mai dem Städtischen Bau-
verwalter Gieß schriftlich übergeben.

Bauverwaltung.

Murrthal-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Veraffordirung von Brunnenbauten.



Die Herstellung der Brunnen für die Station Schwaik-
heim und für 3 Bahnwarthäuser auf Markung Schwaikheim
wird im Submissionswege veraffordirt.

Der Vorausschlag beträgt:

1., Grabarbeit der 3. Wästerbrunnen	—: 266 Mark.
2., Maurerarbeit des Stationsbrunnen und der 3 Wästerbrunnen	—: 1384
zusf:	—: 1650 Mark.

Kosten-Vorausschlag, Pläne und Bedingnißheft sind zur Einsicht aufgelegt,
und wollen die Offerte schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift

„Offert auf Brunnen“

versehen längstens bis

Mittwoch den 31. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

eingeegeben werden.—Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen

n Offerten bei-

zulegen.

Waiblingen den 22. Mai 1876.

K. Eisenbahnbau-Amt
Kock.

Winnenden

Holz-Verkauf.



Aus den Stadtwal-
dungen Schenkenberg
u. Schelmenholz kommt
folgendes Holz gegen Baarzahlung zum
Verkauf:

Schenkenberg.

Samstag den 27. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

19 Eichenstämme 5—9 Meter lang und
40—67 Cm. Durchmesser.

64 Raummeter Kastenholz worunter 2 M.
Rugholz 1 1/4 M. lang.

1150 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist oben am Trauf-
Schelmenholz

am Samstag den 27. d. Mts.

Nachmittags von 3 Uhr an

14 R. M. Kastenholz.

1330 Wellen

13 Nummern unaufbereitetes Grözelreis

1 Loos Heiden zum Abgrafen und

1 Loos Stumpfen von Windwurfholz.

Die Zusammenkunft ist ins Koppleklinge.
Wald-Meister.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Berl.-Sache der

Gottfried Ludmann's Wittwe dahier
kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend
in: etwas Gold und Silber, Büchern,
Frauenkleidern st. Leibweißzeug, Bet-
ten Leinwand, Küchengeräth, Schrein-
werk, worunter 3 Commode, einige Kästen,
1 Sopha, 3 Bettladen u. s. w., einigen
kleinen Fässern, 1 Standuhr und sonstigem
Hausrath am nächsten

Mittwoch den 24. d. Mts.

Vormittags von 7 1/2 Uhr an

im Hause des Bäcker Heinrich im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1876.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.

Winnenden.

Gewerbebank.

In letzter Generalversammlung der Gewerbebank vom 6. Mai wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Um den aus dem Besitz der Werthpapiere hervorgegangenen Verlust von 13250 Mark auszugleichen, seien von dem Einlagevermögen der Gesellschafter 13 % abzuschreiben.
2. sei in Anbetracht, daß hiesige Geschäfte für ihren regelmäßigen Betrieb keines allzugroßen Kapitals bedürfen, das Maximum des im Contocorrent Verkehr zu gewährenden Credits auf 8000 Mk. festzusetzen.
3. sei dem Paragraph 3. Absatz 2 noch folgende weitere Fassung zu geben:

Bei möglichst sicherer und nützlicher Anlage der disponiblen Gelder ist der Besitz und die Spekulation in solchen Werthpapieren untersagt, welche keine papillarisiche Sicherheit gewähren.

4. das Kassieramt von der Buchhaltung zu trennen und die Stelle eines Kontrolleurs mit der eines Buchhalters zu vereinigen.
5. von dem seitherigen Zweimaligen Conto-Corrent Abschluß per Jahr wieder zum einmaligen zurückzukehren.

Schließlich wurde noch der Ausschuß ermächtigt, das Guthaben der Sparkasse hypothekarisch anlegen zu dürfen.

Bei der vorgenommenen Wahl des Direktoriums wurde gewählt
zum Direktor

Hr. Kaufmann **A. Binz** hier
mit 56 Stimmen

zum Kassier

" **Heinrich Mayer**
mit 56 Stimmen

zum Buchhalter

" **Sermann Binz**
mit 47 Stimmen.

Da nun sämtliche Werthpapiere, die uns den seitherigen Verlust gebracht, verkauft sind, wir uns also um so mehr wieder dem soliden regelmäßigen Geschäft widmen können, so empfehlen wir unser Institut der regen Benützung und Betheiligung, die nun wohl in Zukunft bessere Früchte tragen wird.

Für den Ausschuß
A. Binz.

Württ. Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Anknüpfend an meine letzte Annonce mache ich darauf aufmerksam, daß obige Gesellschaft besagte 40% Dividende bei einem Prämienfusse von M. 1—1½ per Mille gibt, während andere Gesellschaften, welche anscheinend mehr Dividende vertheilen, einen viel höheren Prämien-Ansatz haben.

Der Agent
Sermann Binz

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte
ächte Lampert's Pflaster (bestes Magen-Pflaster)
Wund- und Heil-Pflaster, Fluß- und Zug-Pflaster
zuerst bereitet von Herrn **J. A. LAMPERT** und mit beigedrucktem Fabrikstempel
STEMPEL. auf jeder Schachtel versehen, ist von den Kaiserl. Königl. Medicinal-Be-
hörden genau geprüft und wird verordnet gegen **Sicht und Reissen**
(auf Leder gestrichen).

DEPONIRT. Dieses **Lampert's Pflaster** hat sich den größten Ruf erworben
und wird mit großen Erfolgen gebraucht bei Entzündungen — Geschwü-
ren — Geschwülsten (auf Leinwand gestrichen), wird es angewandt gegen Flechten —
Drüsen — Frostballen — Hühneraugen und hat sich bei allen diesen Krankheiten ausge-
zeichnet bewährt. In Schachteln zu **25** und **50 Pfg.**
Jedes **Lampert's Pflaster** muß mit der bekannten **grünen** Gebrauchsanweisung
und obigem Fabrikstempel versehen sein und wird vor Nachahmungen hiermit gewarnt.
Nur allein zu beziehen durch Apotheker **Leuze** in **Winnenden**.

Ein Wasseralfinger

Kochofen

mit Rocheinrichtung zu 2 Häfen ist dem Verkauf ausgesetzt. Ebendasselbst ein **Cremitage-Defele** und ein **Kanonen-Defele**.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichnete verpachtet am Mittwoch den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

2 Urtl. hohen und breiten Klee

in der Seehalde gegen gleich baare Bezahlung wozu Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.

Adam Haag's Wittwe.

Winnenden.

Liegenschafts-Versteigerung.

In der Sant-Sache des
Johann David Käfer, Weingärtners in Hanweiler

kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am
Mittwoch den 31. Mai d. Js.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hanweiler im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf und zwar auf der

Markung Hanweiler
Gebäude.

Ein einstöck. Wohnhaus mit 66 M. Gemüsegarten und 6 M. gemeinschaftl. Hofraum Angebot —: 705 M.

Markung Winnenden.

8 Ar 36 M. Acker in Bürgeräckern oder auf der Platten Angebot —: 100 M.

6 A. 81 M. Acker in Bürgeräckern Angebot —: 140 M.

6 A. 51 M. Baumacker im Schönenberg Angebot —: 40 M

Markung Breuningsweiler.

15 Ar 85 M. Baumacker im Rühreiffach Angebot 155 M.

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 11 Mai 1876.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Empfehlung.

Sommeranzüge in
Wienerturntuch in allen
Farben carrirt und gestreift
in Wolle und halbwoll für
Knaben im Alter von
6—14 Jahren empfiehlt in
großer Auswahl bestens.
A. Breitenbach.

Winnenden.

Sonnenschirme!

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit erlaube mir eine neue Auswahl Sonnenschirme in Seide und Wolle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ferd. Freig, Schirmmacher.

Winnenden.

Ein weißes dünnes Spazierstöckchen von Meerrohr mit kleinem Horngriff wird seit 8 Tagen vermist, es wird gebeten, solches auf der Polizei abzugeben.

Winnenden.

½ Viertel schönen hohen Klee im Schenkenberg hat zu verpachten und 1 steinernen Viehtrog zu verkaufen.

G. Sprösser, Schuhmacher.

Winnenden.

Gras-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft morgen den 24. Mai Abends 6 Uhr das Heu- und Dehnd-Gras von 1 1/2 Bttl. Platz in der Grasmolde und dann den ersten Schnitt hohen Klee von 1/2 Morgen Baumgut in der Knuth, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Schreiner Geiger's Wittwe.

Winnenden.

Unterzeichnete hat einen schönen breiten Klee im hohen Graben zu verpachten.
Ludwig Kurz Wittwe.

Winnenden.

Das Gras von 1/2 Viertel in Seewiesen hat zum (sogleich) abgrasen zu verkaufen.
Burkhardtsmayer.

Winnenden.

Ein freundliches Logis und Stallung, auf Verlangen auch Platz in der Scheuer, hat zu vermieten.
Kögel, Schmied.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein freundliches Logis zu vermieten, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Bühne und geschlossenem Keller.
Wilhelm Seitz.

Es sind sogleich 3 ineinandergehende Zimmer nebst Küche zu vermieten. Dieselben können auch einzeln abgegeben werden.
Wittfr. Wutschler in Leutenbach.

Winnenden.

Es wird in diesem Monat noch ein tüchtiger Klavierstimmer aus Stuttgart hieher kommen. Wer denselben wünscht, wird gebeten, sich zu melden in der unteren Paulinenpflege bei
Lehrer Schramm.

Winnenden.

Fliegengitter

in Delfarb zu jeder beliebigen Größe empfiehlt

D. Kurz, Siebmacher.

Zu verkaufen ein guter

Rachel-Ofen

für Holz und Coaks. Zu erfragen in d. Red.

Winnenden.

Einen Haufen

Dung

hat zu verkaufen.

Wilh. Renner & Hirsch.

Winnenden.

Einen Heubarn und einen Garbenboden hat zu verpachten.
Christian Klöpfer bei der Krone.

Es wird ein

Strohstuhl

zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Unter größter Garantie

sicherstem Erfolges heilt nach neuesten Erfahrungen gründlich, schnell und angenehm geschlechtliche Excesse jeden Grades, insbesondere vernachlässigte oder unvollständig kurirte, Jahre hindurch verschleppte Syphilis in secundären und tertiären Stadium, sowie Schwächezustände, Impotenz, Pollutionen, Weißfluß und Hautausschläge jeder Art, bei strengster Discretion. — Unbemittelte werden berücksichtigt. —

C. von Kleist.

Berlin S. W. Jerusalemstr. 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Getreide-Gattung.	Höchste Mittel.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.		Erlös.	
	M. Pf.	M. Pf.	Str.	Str.	Säcke	Säcke	M.	Str.
Reinen Str.	12	61	513	291	0	0	4460	69
Dinkel "	8	69	513	291	0	0	2618	33
Haber "	8	92	513	291	0	0		
Gemischte "	8	80	513	291	0	0		
Einsohn "	3	20	513	291	0	0		
Wiese "	4	40	513	291	0	0		
Reis "	3	60	513	291	0	0		
Wicken "	3	40	513	291	0	0		
Bohnen "	3	40	513	291	0	0		
Erbsen "	3	40	513	291	0	0		
Linse "	3	40	513	291	0	0		
Weschkorn "	4	80	513	291	0	0		
Wicken "	1	80	513	291	0	0		
Kartoffeln "	1	50	513	291	0	0		
Wid. Butter "	1	50	513	291	0	0		
1 Dd. Stroh "	1	50	513	291	0	0		
1 E. Heu "	1	50	513	291	0	0		

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 17. Mai 1876.

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenzen gegen die letzte Schranne wie folgt.

Herbstmanöver des Württ. Armeekorps. Wir sind in der Lage, über die diesjährigen Manöver unseres Armeekorps folgende authentische Dispositionen zu veröffentlichen. Für die Divisionsübungen werden 8 Tage inclusive 2 Ruhetage bestimmt und sind diese Übungen am 9. Sept. zu beginnen und am 16. Sept. zu beenden der 13. und 14. Sept. ist je nach dem Ermessen der Rgl. Divisionskommandanten außer dem Sonntag (10. Sept.) als Ruhetag zu bestimmen. Übungsterrain für die 26. Division. Das Terrain auf dem rechten Neckarufer zwischen den Orten Lauffen, Löwentstein, Murrhardt, Waiblingen. Am 16. Sept. resp. ausnahmsweise am 17. Sept. ist die Division so zu dislociren, daß die Truppenteile nördlich des Zipselbaches auf der Linie Poppenweiler, Schwaikheim, Winnenden, Oppelsbühl stehen. Die genannten Orte sind mit zu belegen. Außerdem ist ein Regiment der Division und 2 Batterien am 16. Sept. in die Ortschaften Hochberg, Neckarrens, Hohenacker, Hegnach, Neustadt auch event. Neckargründingen zu verlegen. Der 17. Sept. ist zum Ruhetag vor dem Beginn der Übungen des Armeekorps bestimmt. — Übungsterrain für die 27. Division: Das Terrain zu beiden Seiten des Neckars welches im Norden durch die Linie Stuttgart, Waiblingen und die Rems, im Westen durch den Schönbuch, im Süden durch die Linie Neckarhailfingen, Kirchheim und im Osten durch die Linie Kirchheim-Schorndorf begrenzt ist. Am 16. event. auch 17. Sept. ist die Division so zu dislociren, daß dieselbe westlich und südlich der Rems auf der Linie Hofen-Deffingen, Waiblingen, Gerabstetten dislocirt ist. Diese Orte außerdem Grunbach, Großheppach, Kleinheppach, Beinstein sind mit Truppen

belegt. Am 17. Sept. Ruhetag. — Die Übungen des Armeekorps beginnen am 18. Sept. und zwar am 18, 19. und am 20. Sept. finden Feldmanöver der Divisionen gegen einander statt. Am 21. Sept. Ruhetag. In der Nacht vom 18./19. und 19./20. Sept. bivouakirt das ganze Armeekorps. Am 22. Sept. große Parade und am 23. Sept. ein Manöver des ganzen Armeekorps gegen einen markirten Feind. Am 22 und 23. Sept. werden Seine Majestät der König und Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen voraussichtlich das Armeekorps inspizieren. Nach dem 23. Sept. rücken die Truppen in ihre Garnisonen ein. Die Manöver werden sich über die Oberämter Stuttgart, Waiblingen, Besigheim, Weinsberg erstrecken.

Tagesbegebenheiten.

Waiblingen, den 16. Mai. Die hiesige Polizei wurde gestern durch Verhaftung eines Traktatbändlers und Methodistenpredigers, welcher in Verdacht steht, fremdes Eigenthum als ihm selbst gehörig, sich angeeignet zu haben, in große Thätigkeit versetzt. Ebenso durch ein von Kindern im Gottesacker aufgefundenes, hinter einer Fichte hart an der Mauer gelegenes todttes Kind männlichen Geschlechts im Alter von einigen Tagen. Dasselbe war in schmutzige Lumpen eingewickelt und mit wenig Erde bedeckt. Untersuchung soll eingeleitet sein.

Geislingen, 17. Mai. Der bisher in dem benachbarten Orte Altenstadt wohnbaste Holzhändler Zimmermann verließ am 1. d. M. seine Familie um eine kurze Geschäftsreise zu machen. Erwiesenermaßen

war er auch in Stuttgart und Cannstatt, wo er bei Zimmerwerkmeistern für geliefertes Holz etwa 900 Mark einnahm. Er logirte in der Rose in Cannstatt, gieng aber am 2. Mai weiter und von dort an weiß man nichts mehr von ihm und seine Frau sucht ihn bisher vergeblich. Er lebt zu Hause immer im Frieden, auch hält man seine Vermögensverhältnisse für geordnet und es läßt sich nur vermuthen, daß er irgendwie verunglückt sei.

Tübingen, 18. Mai. In dem Walde bei Schwärzloch wurde heute Abend ein junger anständig gekleideter Mann todt aufgefunden. Jetzt erfährt man, daß es ein Studirender der Theologie aus Norddeutschland war, welcher — wohl in einem Anfall von Schwermuth — seinem Leben durch Erschießen ein Ziel gesetzt hat.

Scharenstetten, D.A. Blaubeuren, 19. Mai. Ein räthselhafter Vorfall setzte gestern das Gericht in Thätigkeit. Vorgestern früh Morgens nach fünf Uhr begab sich ein 70jähriger Schneider von Scharnhausen nach dem benachbarten Dppingen, um dort auf der Stör zu arbeiten. Nahe an der Stelle, wo von der Bizinalstraße der Weg nach Radelstetten abzweigt, sah der Mann einen Stiesel im Felde stehen. Er gieng hin und bemerkte, daß sich in dem Stiesel dem Anscheine nach ein Stück Fleisch befände. Ohne näher nachzuforschen, begab er sich weiter. Ungefähr 200 Schritte Dppingen zu fand er nun an der Straße liegend den 68jährigen Küfer und Ausdinger Scheiffele von Scharnhausen. Auf seine Frage, was er denn da mache, erwiederte Scheiffele, ach wenn er nur noch seinen Fuß hätte. Zugleich zeigte er seinen rechten Fuß vor, an welchem der unterste Theil vom Knöchel an fehlte. Entsetzt eilte der Mann nach dem nahegelegenen Dppingen, und holte den Schultheißen. Auf dessen Befragen, wer denn das gethan habe, gab Scheiffele keine Auskunft. Nach Hause verbracht, sagte er zu seinem Sohn, es treffe niemanden eine Schuld. Dem Geistlichen gegenüber, der ihm das Abendmahl gab, äußerte er sich dagegen dahin, er sei von zwei Männern geschlagen worden. Dasselbe sagt er auch zu dem Oberamtswundarzte von Blaubeuren, welcher ihn wenige Minuten vor dem Tod, der vorgestern Mittags eintrat, untersuchte. Dabei bemerkte er aber weiter, er sei mit seinen Füßen in Steine gerathen und habe dann selbst, weil der Unterfuß nur noch so dagehängt sei, denselben mit seinem Taschenmesser vollends abgeschnitten! In der Hosentasche des Scheiffele fand sich allerdings dessen Messer ein gewöhnliches Schnapmesser mit ganz blutiger Klinge vor. Die geringe Baarschaft, die Scheiffele Abends zuvor in der Wirthschaft in Dppingen noch besessen hatte und seine Taschenuhr trug er noch bei sich. Die Sektion ergab, daß Scheiffele den untersten Theil des Wadenbeins in komplizirter Weise gebrochen hatte. Am übrigen Körper fanden sich, ein Paar blaue Male am rechten Arm ausgenommen, keine Verletzung vor.

Vom Bodensee, 19. Mai. Seit heute Morgen braust wieder ein heftiger Sturm aus Ost über den See. Seine Wirkungen sind namentlich bedeutend am südlichen Ufer von Bregenz an bis über Konstanz hinab, wo die hochgehenden Wellen mit Brausen sich heranwölgen und hochaufliegend zurückprallen. Dort hat vor zehn Tagen der an jenem Ufer selten sich zeigende Nordoststurm eine neue, aus doppelter Reihe südlicher Pfähle errichtete Heusenwand auf eine Strecke von ca. 100 Fuß eingedrückt, die Aktienbadanstalt beschädigt und verschiedene Gondeln zertrümmert. — Zu Beginn dieser Woche fand in St. Gallen die Generalversammlung des Schweizerischen Vereins für freies Christenthum statt, zu welchem die geladenen Gäste in hellen Haufen sich einfanden. Die Festpredigt, gehalten von Pfarrer Bizio von Twann am Bieler See, fand vielen Beifall. Die Beratungen fanden im St. Galler Hof statt, wobei unter dem Namen „Langsiftung“ (zur Erinnerung an den am 13. Jan. d. J. in Zürich gestorbenen Pfarrer Heinrich Lang, eines Würtembergers, dessen Namen bei diesem Anlaß wiederholt und allseitig gefeiert wurden) eine Stipendienkasse für Schweizerische Theologiestudierende gegründet wurde, zu deren erstem Beginn sofort von 138 Subskribenten in 5mahligen Jahresbeiträgen 16,000 Franks gezeichnet wurden. Die zum Beschluß erhobenen Thesen betreffen den Religionsunterricht in den Schulen.

Ragusa. Mukhtar Pascha bereitet sich zu einem dritten Vorstoß gegen Niksic vor und organisiert zu diesem Zwecke eine Truppen-Macht, wie sie in solcher Stärke concentrirt den Insurgenten noch nicht entgegengestanden ist. Sein Armeecorps wird aus drei Colonnen bestehen. Die erste Colonne ist aus vier Tabors Arnauten und sechs Tabors bosnischer Baschi-Bozaks, zusammen 6000 Mann, gebildet. Die zweite ist aus albanischen, herzegowinischen und syrischen Redifs, in der Stärke von mindestens 8000 Mann, zusammengesetzt. Die dritte Colonne, das Gros des Corps, zählt sechs Alajas (Regimenter) Nizam's, in der Stärke

von beiläufig 9000 Mann. Aus der Privat-Schatulle des Sultans wurde an die Mannschaft für ihr tapferes Verhalten in den letzten Kämpfen je eine halbe Vira (etwa 5¼ Gulden) vertheilt.

Sissek, 16. Mai. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. fand ein heftiger Kampf zwischen 3000 Türken und 1000 Insurgenten bei Buzim (Türkisch Kroatien) statt. Nach mehrstündigem erfolglosen Gewehrfeuer griffen die Insurgenten mit aufgezplanten Bajonnete die Türken an und zwangen sie nach kurzer Zeit zum fluchtartigen Rückzuge, mit Zurücklassung von 140 Todten und ungefähr 200 Verwundeten. Die Insurgenten hatten gegen 40 Tode und Verwundete.

Konstantinopel, 17. Mai. Die österreichisch-ungarische Corvette „Frundsberg“ ist heute Morgens hier angelangt. — Wie man aus Cetinje meldet, beabsichtigten die Insurgentenheft in der Herzegowina, jedes Ansinnen eines neuen Waffenstillstandes abzuweisen, weil dieser doch nur den Türken Zeit gewähren würde, sich zu verstärken. — Das türkische Lager bei Widdin ist abgebrochen und die Truppen längs der nach Niksch führenden Bergstraße aufgestellt worden. Hierdurch ist jeder Verkehr längs der türkisch-serbischen Grenze unterbrochen.

Konstantinopel, 19. Mai. Die Kommissäre der Pforte in Salonich melden von dort: Heute hat die Beerdigung der beiden ermordeten Consuln mit großer Feierlichkeit und bei vollkommener Ruhe der Bevölkerung stattgefunden.

Southampton, 17. Mai. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd Mosel, Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 6. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 7 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen, und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 10 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die Mosel überbringt 494 Passagiere und volle Ladung.

Baltimore, 19. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd Leipzig, Capt. K. Hoffmann, welches am 3. Mai von Bremen und am 6. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Newyork, 19. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Oder, Capt. E. Feist, welches am 6. Mai von Bremen und am 9. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute 2 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Southampton, 20. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Frankfurt, Capt. F. v. Bülow, welches am 29. April von Neworleans und am 5. Mai von Havanna abgegangen war, ist gestern 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen und hat heute um 2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Für den Monat Juni

eröffnet die

Stuttgarter „Neue Bürger-Zeitung“

ein neues Abonnement. Seitdem sie sich im vorigen Jahre doppelt vergrößert und am 1. Januar d. J. einer völligen Neugestaltung unterzogen, hat sie sowohl rüchlich ihrer Abonnentenzahl, als auch in Betreff des **Inseratenwesens** große Fortschritte gemacht und erfreut sich nunmehr einer täglich wachsenden Gunst des Publikums aller Stände.

Außer zahlreichen Nachrichten aus unserer schwäbischen Residenz und aus dem ganzen Königreiche, bringt die „**Neue Bürger-Zeitung**“ täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) die **neuesten politischen Begebenheiten** in Correspondenzen und Original-Telegrammen, ferner **Leitartikel**, welche alle wichtigeren Tagesfragen gemeinverständlich besprechen, öfters **Rundschau'n**, **Gerichtsverhandlungen** **z. d. neuesten handels- und volkswirtschaftlichen Mittheilungen**, **Börsenkurse**, **Verlosungslisten** **z. c.** Zahlreiche **„Vermischte Nachrichten“**, sowie ein gebiegenes **Feuilleton** (mit interessanten Erzählungen) werden stets für Unterhaltung und angenehme Belehrung Sorge tragen.

Der Preis des Blattes ist ein so niedriger, daß die „**Neue Bürger-Zeitung**“ mit Recht die **billigste größere Zeitung Süddeutschlands** genannt werden kann. Man abonniert sich nämlich auf einen **Monat für nur 80 Pf.** (inclusive Postgebühr).

Inserate haben bei der wachsenden Verbreitung des Blattes und bei dem Umstande, daß dieselben außer in der Zeitung selbst, noch in dem allerwärts in der Stadt angehefteten **„Plakat-Anzeiger“** veröffentlicht werden, einen durchschlagenden Erfolg. Der **Inserationspreis** beträgt pro kleine Zeile hier **10 Pf.**, **auswärts 15 Pf.** **Reklamen** durchweg **20 Pf.**

Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen.

Stuttgart, im Mai 1876.

Expedition der „Neuen Bürger-Zeitung.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Fezer in Winnenden.